

Medizinisches Personal

Kurs: Kurs für Pflegerinnen/Pfleger
Themengebiet: Krankenhaus-Klinikum
Einheit: 1

HÖRTEXT

Reporter

Guten Morgen!

Schwester Antje?

Oh, da habe ich ja Glück, dass ich Sie gleich gefunden habe. Mein Name ist Schmidt. Ich komme von der hiesigen Lokalzeitung. Wir planen eine Serie zu Berufen im Krankenhaus.

Ihre Pflegedienstdirektorin, Frau Jakob, hat Sie mit für ein Interview empfohlen. Würden Sie so freundlich sein, mir einige Fragen zu beantworten.

Sie arbeiten hier als Gesundheits- und Krankenpflegerin?

Ich weiß. Hat sich mit der neuen Berufsbezeichnung etwas an Ihrem Beruf geändert?

Wie lange sind Sie schon in diesem Beruf tätig?

Eine lange Zeit, um genügend Erfahrungen zu sammeln. In welchen Bereichen sind Sie vor allem tätig?

Was gehört beispielsweise zur Grundpflege?

Und einige Beispiele für die Behandlungspflege.

Pflegerin

Guten Morgen!

Ja, das bin ich.

Aber selbstverständlich.

Ja, früher hieß der Beruf Krankenschwester.

Nein, eigentlich nicht.

Oh, da muss ich nachdenken.
Es sind genau 21 Jahre.

Ich arbeite sowohl in der Grundpflege als auch in der Behandlungspflege. Welche der beiden Bereiche überwiegen, hängt von meinen Dienstzeiten ab.

Ich muss die Patienten je nach Schwere ihrer Erkrankung bei der Körperpflege unterstützen, z.B. beim Waschen, aber auch beim Anziehen. Dazu gehört aber auch, dass ich darauf achte, dass sie genügend trinken und die Mahlzeiten möglichst selbstständig am Tisch sitzend einnehmen, wenn dies ihr Zustand erlaubt.

Oh, da gibt es viele auf die einzelnen Krank-

Wo Sie gerade pünktliche Medikamentengabe sagen: Welche Eigenschaften bzw.

Fähigkeiten braucht man als Gesundheits- und Krankenpflegerin?

Aber sie arbeiten ja nicht allein, sondern zusammen mit anderen Pflegerinnen und Pflegern und vor allem zusammen mit dem ärztlichen Personal.

Ich sehe schon, Sie haben einen anstrengenden, aber auch einen sehr abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Beruf.

Ich danke Ihnen sehr für dieses Interview. Weiterhin viel Kraft, aber auch Freude bei der Arbeit mit Ihren Patienten. Auf Wiedersehen.

heitsbilder der Patienten bezogene Aufgaben. Ich denke beispielsweise an Messen von Blutdruck und Temperatur, an pünktliche Medikamentengabe und vieles mehr.

Aus meiner Erfahrung spielt absolute Pünktlichkeit während der gesamten Dienstzeit eine große Rolle. Aber auch das Verständnis für jeden Patienten, Freundlichkeit und Geduld. Ich muss auch die Anweisungen der Ärzte absolut befolgen, um Komplikationen zu vermeiden. Mit Betreten des Patientenzimmers sind eigene Probleme mit einem Lächeln zu vergessen.

Ich glaube aber auch, dass Flexibilität und Menschenkenntnis in unserem Beruf nicht zu unterschätzen sind. Es ist unwichtig, ob man sich selbst gesundheitlich nicht wohlfühlt – der Patient muss immer merken, dass man Spaß an der Arbeit hat und auch über gutes Fachwissen verfügt.

Egal, wie anstrengend ein Arbeitstag ist, es geht immer nur um den Patienten.

Ja, Sie haben natürlich Recht. Das erfordert Kontaktfreudigkeit, eine große Portion Teamfähigkeit und natürlich auch ständige Lernbereitschaft.

Ich denke, ohne große Liebe zu diesem Beruf könnte man all die Aufgaben, auch wenn man oft unter Stress arbeiten muss, nicht bewältigen.

Auf Wiedersehen.